

Die Qualität der Dokumentation in der Ernährungsberatung

Eine Beurteilung mittels Diet-NCP-Audit Tool

Olivia Maria Kopp
Studiengang Ernährung und Diätetik (BSc), ERB16

Einleitung:

Die Dokumentation erlangt im Gesundheitswesen einen immer grösseren Stellenwert. Dies nicht zuletzt, um die Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Therapien aufzeigen zu können (1). Das Prozessmodell „Nutrition Care Process“ und die dazugehörige standardisierte Sprache sollen dazu dienen, die Qualität der Dokumentation zu erhöhen und dadurch mehr vergleichbare Daten für die Qualitätsüberprüfung und die Forschung zu generieren.

Fragestellung:

Wie hoch ist die Qualität der, mit Hilfe des bestehenden Evaluationstools «Diet-NCP-Audit Swiss», beurteilten Dokumentationen von der Ernährungsberatung Oberaargau und wie kann die Qualität der Dokumentationen gesteigert werden?

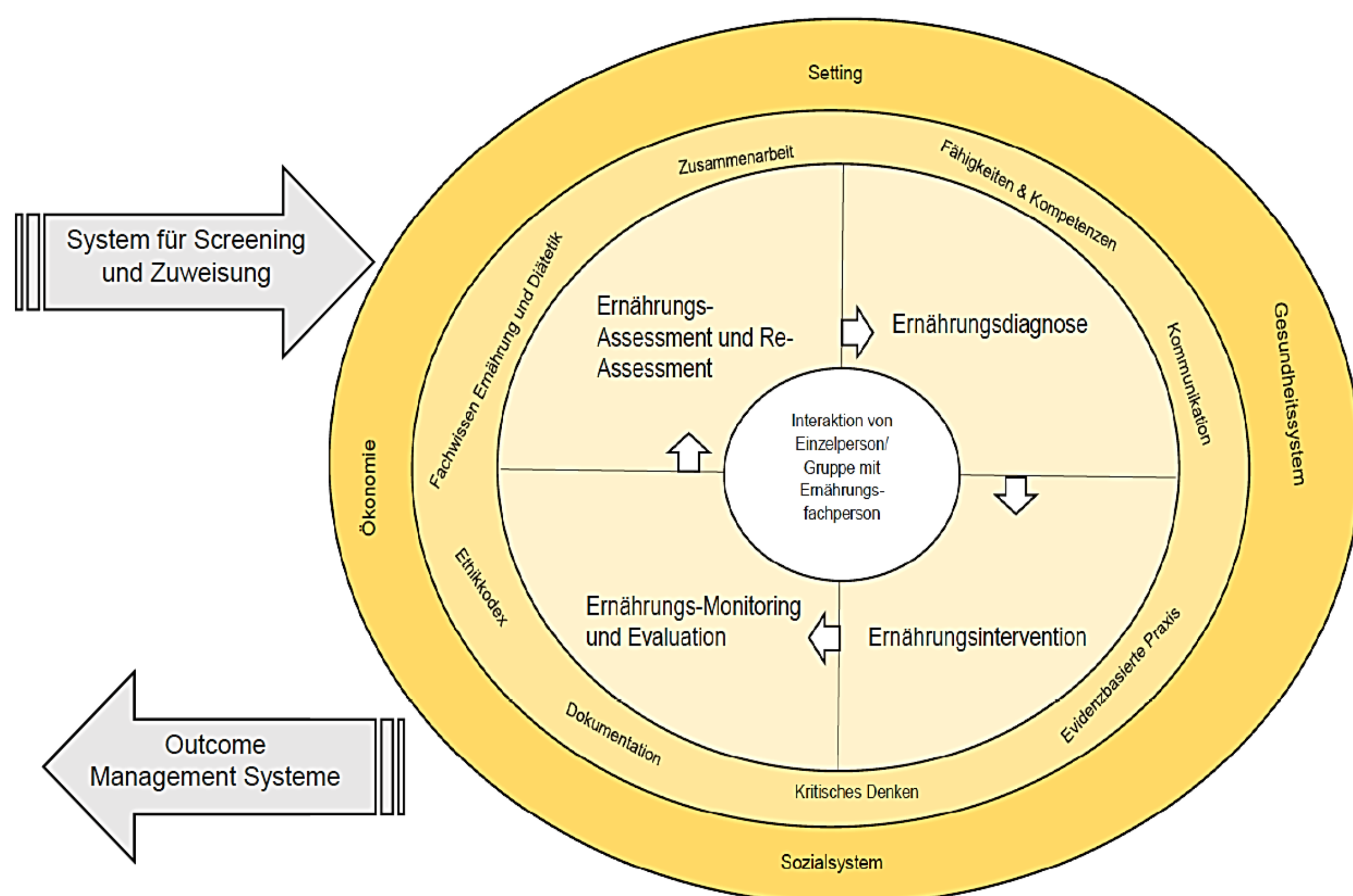


Abbildung 1: Das Nutrition Care Process Modell (in Anlehnung an: the Abridged Nutrition care Process Terminology (NCPT) Reference Manual 2018 © Academy of Nutrition and Dietetics. Reprinted with permission)

Methode:

Mit Hilfe des bestehenden Evaluationstools «Diet NCP-Audit Swiss» (2) wurden Dokumentationen aus dem Jahr 2017 von den sechs Ernährungsberaterinnen der Ernährungsberatung Oberaargau bewertet.

Ergebnisse:

Insgesamt wurden 87 Dokumentationen in die Auswertung eingeschlossen. Die durchschnittliche Gesamtpunktzahl lag bei 16.1 Punkten und 85% aller Dokumentationen befanden sich auf einem mittleren Qualitätsniveau (13.5-19.5 Punkte). Die Ernährungsdiagnose wurde bei 94% aller Dokumentationen klar formuliert, wohingegen die Ernährungsempfehlung bei 95% aller Dokumentationen fehlte. In 61% der Dokumentationen wurde kein erwartetes Ergebnis der Ernährungsintervention dokumentiert.

Literaturverzeichnis:

- (1) Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG), 18. März 1994 (Stand am 1. Januar 2019) SR 832.10
- (2) Lövestam, E.; Orrevall, Y.; Koochek, A.; Karlström, B.; Andersson, A. (2014): Evaluation of a Nutrition Care Process-based audit instrument, the Diet-NCP-Audit, for documentation of dietetic care in medical records. *Scandinavian journal of caring sciences*, 28 (2), 390-397. DOI: 10.1111/scs.12049
- (3) Lövestam, E.; Steiber, A.; Vivanti, A.; Boström, A.-M.; Devine, A.; Haughey, O.; ... Orrevall, Y. (2019) Use of the Nutrition Care Process and Nutrition Care Process Terminology in an International Cohort Reported by an Online Survey Tool. *Journal of the Academy of Nutrition and Dietetics*, 119 (2), 225-241 <https://doi.org/10.1016/j.jand.2018.09.002>
- (4) Mathieu, J.; Foust, M.; & Ouellette, P. (2005): Implementing Nutrition Diagnosis, Step two in the Nutrition Care Process and Model: Challenges and Lessons learned in two health Care Facilities. *Journal of the American Dietetic Association*, 105 (10), 1636 - 1640. DOI: 10.1016/j.jada.2005.07.015

Verteilung Gesamtpunktzahl

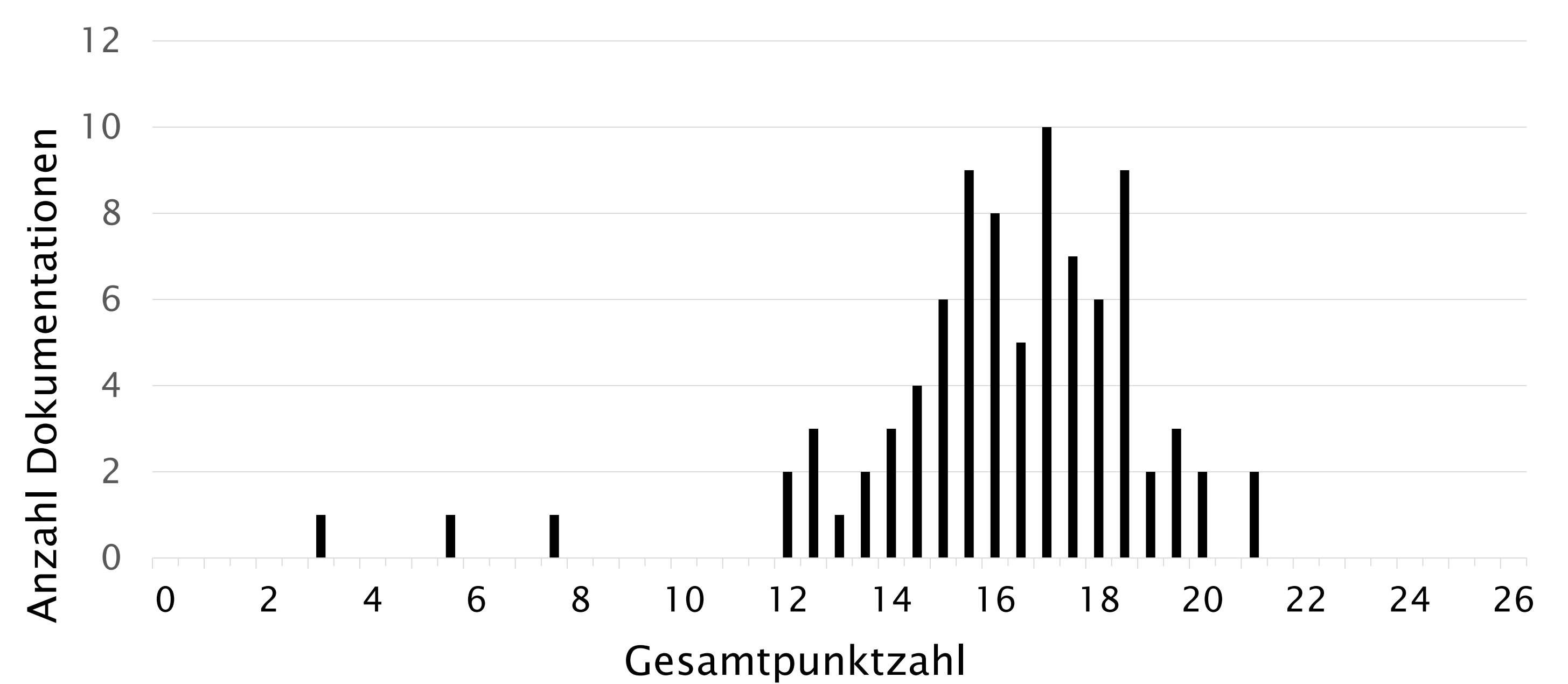


Abbildung 2: Verteilung der Dokumentationen (n=87) anhand der Gesamtpunktzahlen der beurteilten Dokumentationen (eigene Darstellung)

Diskussion:

Es ist auffällig, dass vor allem die Elemente, welche sich auf die Ernährungsdiagnose beziehen am besten dokumentiert worden sind. Dieser Prozessschritt sowie die dazugehörige Terminologie wurde zuerst eingeführt. Der Schritt der Ernährungsintervention wurde hingegen erst später eingeführt und die dazugehörige Terminologie wurde noch nicht in die deutsche Sprache übersetzt. (3)

Die Implementierung des NCPs braucht vor allem Geduld und Übung. Die Umstellung ist ein langer Prozess und stellt eine grosse Veränderung in der Art des Denkens und des Dokumentierens bei Ernährungsfachpersonen dar. (4)

Schlussfolgerung:

Die sechs Ernährungsberaterinnen der Ernährungsberatung Oberaargau zeigen, dass sie mit ihrem Engagement und der stetigen Auseinandersetzung mit dem Nutrition Care Process auf gutem Weg sind, die Qualität der Dokumentationen zu verbessern. Dennoch bestätigt diese Arbeit, dass noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Zum einen fehlen in den beurteilten Dokumentationen wichtige Elemente, zum anderen sollten die dokumentierten Elemente spezifischer und vollständiger erfasst werden. Ernährungsfachpersonen sollten sich beim Dokumentieren bewusst sein, dass die Dokumentation nicht nur eine Erinnerungshilfe darstellt, sondern weitere wichtige Funktionen erfüllt.